

Informationen zu den Jahresabschlüssen 2023 der städtischen Unternehmen und der Eigenbetriebe

Tiergarten Heidelberg gGmbH.....	2
Technologieförderung Heidelberg GmbH.....	3
Technologiepark Heidelberg GmbH.....	4
Heidelberger Dienste gGmbH.....	5
Heidelberg Marketing GmbH.....	6
Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH.....	7
Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen (ESB).....	8
Stadtbetriebe Heidelberg (SBH).....	10

Tiergarten Heidelberg gGmbH

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist aus:

	2022	2023	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	5.247	5.374	127
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	31	12	-19
Gesamtleistung	5.278	5.385	107
sonstige betriebliche Erträge	3.592	4.266	674
Betriebsleistung	8.870	9.651	781
Materialaufwand	598	500	-98
Personalaufwand	4.760	5.178	418
Abschreibungen	981	912	-69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.244	2.696	452
Betriebsaufwand	8.583	9.287	704
Operatives Ergebnis	287	364	77
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	2	-5
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96	86	-10
Finanzergebnis	-89	-84	5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	109	118	9
Ergebnis nach Steuern	89	163	74
sonstige Steuern	15	15	0
Gewinnabführung	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74	148	74

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Eintrittsgelder sowie Erträge aus dem Parkhaus und Erlöse aus Handelswaren. Durch die erfolgte Anpassung der Eintrittspreise und höhere Parkgebühren haben sich die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 127 T€ erhöht.

Die sonstigen Erträge werden im Wesentlichen durch den Zuschuss der Stadt Heidelberg bestimmt, der sich gegenüber dem Vorjahr um 585 T€ erhöht hat. Davon entfallen 500 T€ auf eine einmalige Sonderzahlung und 85 T€ auf eine Anpassung der pauschalen Zuweisungen. Die Stadt hat 2023 einen Zuschuss in Höhe von 3.245 T€ gegeben.

Die Personalaufwendungen sind durch die Auswirkungen des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst von 4.760 T€ um 418 T€ auf 5.178 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 452 T€, zum einen durch höhere Energiepreise, zum anderen durch höhere Reinigungskosten, Instandhaltungen und Beratungskosten (u. a. Datenschutz).

Der Tiergarten schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 147.713,88 €.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Technologieförderung Heidelberg GmbH

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist aus:

	2022 T€	2023 T€	Veränderung T€
Umsatzerlöse	1.048	1.178	130
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Gesamtleistung	1.048	1.178	130
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	1.048	1.178	130
Materialaufwand	615	708	93
Personalaufwand	25	29	4
Abschreibungen	382	386	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49	74	25
Betriebsaufwand	1.070	1.197	127
Operatives Ergebnis	-22	-19	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151	-151	0
Finanzergebnis	-151	-151	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-173	-170	3
sonstige Steuern	1	0	0
Gewinnabführung	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-174	-170	4

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind aufgrund der weiterhin vollvermietenden Flächen des Business Development Center sowie einer leicht erhöhten Auslastung des Conference Centers auf 1.178 T€ (Vorjahr: 1.048 T€) gestiegen. Damit liegen Sie rund 250 T€ über der Planzahl für 2023 (928 T€).

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt unmittelbar aus den EU- und Landesfördermitteln sowie aus einem Eigenanteil der Stadt Heidelberg und durch einen Kredit der Sparkasse, welches sich insgesamt gesehen in der Gesellschaftsbilanz widerspiegelt. Die geplanten Kosten des Neubaus BDC betragen 17,5 Mio. €. Für die Finanzierung des Neubaus wurde ein Kreditrahmenvertrag von 10,7 Mio. € mit der Sparkasse Heidelberg geschlossen.

Zudem wurde in 2020 für den weiteren Ausbau des 2. Obergeschosses des BDC ein Kommunal-Bauspardarlehen bei der LBS Stuttgart in Höhe von 1,25 Mio. € abgeschlossen, welches zu 100 % durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Heidelberg abgesichert ist.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 170 T€ ab.

Die Geschäftsführung wird in der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 170 T€ zusammen mit dem Verlustvortrag von 1,7 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Technologiepark Heidelberg GmbH

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist aus:

	2022 T€	2023 T€	Veränderung T€
Umsatzerlöse	852	1.334	482
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Gesamtleistung	852	1.334	482
sonstige betriebliche Erträge	1.089	1.686	834
Betriebsleistung	1.941	3.020	1.079
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	824	902	78
Abschreibungen	19	27	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.095	2.067	972
Betriebsaufwand	1.938	2.996	1.058
Operatives Ergebnis	3	24	21
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-21	-20
Finanzergebnis	-1	-21	-20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	2	2	0
sonstige Steuern	0	0	0
Gewinnabführung	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	0

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 482 T€ auf 1.334 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Vermietung von angemieteten Büro- und Laborflächen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge umfasst die städtischen Zuschüsse.

Im Gegenzug ergeben sich erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen, hauptsächlich aufgrund gestiegener Raumkosten, die aus der Anmietung des Labor- und Bürogebäudes resultieren.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von rund 2 T€ ab. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist mit 32,3 % gegenüber dem Vorjahr (58,9 %) aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten deutlich gesunken.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorstehenden Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Heidelberger Dienste gGmbH

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist aus:

	2022	2023	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.294	7.157	863
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Gesamtleistung	6.294	7.157	863
Sonstige betriebliche Erträge	11	70	59
Betriebsleistung	6.305	7.227	922
Materialaufwand	293	329	36
Personalaufwand	4.832	5.323	491
Abschreibungen	241	261	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	638	960	322
Betriebsaufwand	6.004	6.873	869
Operatives Ergebnis	301	354	53
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	45	9
Finanzergebnis	-36	-45	-9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	265	309	44
sonstige Steuern	28	33	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	237	276	39

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 863 T€ auf 7.157 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus Preisanpassungen und daraus, dass die Angebote im Bereich Veranstaltungsservice wieder auf altem Niveau beauftragt wurden.

Die Aufwendungen waren im Wirtschaftsjahr 2023 geprägt von der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland, den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. So ist der Materialaufwand im Verhältnis zum Vorjahr um 12 % auf 329 T€ gestiegen. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 421 T€ gestiegen.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 323,29 € unter der Berücksichtigung des Jahresüberschusses in Höhe von 276.084,62 € zu erhöhen und mit den Erhöhungen der Gewinnrücklagen und der freien Rücklagen von insgesamt 275.694,66 € zu verrechnen. Der verbleibende Restbetrag von 713,25 € soll als Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Heidelberg Marketing GmbH

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist aus:

	2022 T€	2023 T€	Veränderung T€
Umsatzerlöse	3.174	3.411	237
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Gesamtleistung	3.174	3.411	237
sonstige betriebliche Erträge	2.149	2.354	205
Betriebsleistung	5.323	5.765	442
Materialaufwand	2.030	2.338	308
Personalaufwand	1.867	1.981	114
Abschreibungen	59	70	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.365	1.382	17
Betriebsaufwand	5.321	5.771	450
Operatives Ergebnis	2	-6	-8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	9	9
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	9	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	2	2
Ergebnis nach Steuern	2	1	-1
sonstige Steuern	2	1	-1
Gewinnabführung	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Das Geschäftsjahr 2023 entwickelte sich insgesamt sehr positiv und konnte in einzelnen Bereichen das Buchungsniveau von vor der Corona-Krise erreichen bzw. übersteigen. Herausforderungen wie beispielsweise die gestiegene Inflation und die Energiekrise konnten erfolgreich bewältigt werden.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 237 T€ auf 3.411 T€ erhöht. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Veranstaltungen, touristischen Angeboten, Erträge aus Weiterbelastungen von Partnern zur Kostenbeteiligung, Wareneinkäufe, Provisionsumsätze sowie Einnahmen aus Marketing und Werbung zusammen.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen ist um 450 T€ auf 5.771 T€ gestiegen. Die Aufwendungen für den Einkauf von Waren, touristischen Dienstleistungen und Veranstaltungsleistungen stehen in direkter Relation zu den erzielten Erträgen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 114 T€ gestiegen.

Um ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen, mussten in 2023 keine zusätzlichen Mittel aus angesparten Mitteln aus Vorjahre aufgelöst werden.

Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist aus:

	2022 T€	2023 T€	Veränderung T€
Umsatzerlöse	105	126	21
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Gesamtleistung	105	126	21
Sonstige betriebliche Erträge	1.005	1.714	709
Betriebsleistung	1.110	1.840	730
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	702	915	213
Abschreibungen	156	120	-36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	393	583	190
Betriebsaufwand	1.251	1.618	367
Operatives Ergebnis	-141	222	363
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-141	222	363
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-141	222	363

Die Umsatzerlöse in Höhe von 126 T€ wurden im Bereich der Dienstleistungen sowie vollständig im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Zuschuss der Stadt Heidelberg in Höhe von 1.700 T€ für das Geschäftsjahr 2023.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 213 T€ auf 915 T€ erhöht. Dies resultiert unter anderem aus dem Ausbau des Personalstamms für die Eröffnung des HCC.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 582.882,36 € setzen sich überwiegend aus Fremdleistungen und Fremdarbeiten (136 T€), Rechts- und Beratungskosten (134 T€), Raumkosten (53 T€), Werbe- und Reisekosten (91 T€), Personalbeschaffung (35 T€) sowie Reparaturen und Instandhaltungen (30 T€) zusammen.

Der Jahresüberschuss beträgt 221.776,32 €. Dieser soll mit den Verlustvorträgen aus DAWI i.H.v. 247.403,50 € verrechnet werden.

Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen (ESB)

Mit Beschluss vom 06.10.2016 wurde der Eigenbetrieb „Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen“ zum 01.12.2016 gegründet (Drucksache 0315/2016/BV). Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben des Beteiligungsmanagements für die Stadt Heidelberg wahr.

Für das Geschäftsjahr 2023 liegt nun der noch ungeprüfte Jahresabschluss vor. Der Jahresabschluss erfolgt in einer geänderten Darstellung nach den Richtlinien des neuen Eigenbetriebsrechts (EigBVO–Doppik). Die Abweichungen zu den Vorjahreszahlen werden entsprechend erläutert.

Die Erfolgsrechnung des ESB weist aus:

	2022	2023	Veränderung
	T€	T€	T€
Sonstige Transfererträge	18.339	0,00	-18.339
Kostenerstattungen	5.697	4.934	-763
Zinsen und ähnliche Erträge	870	858	-12
Sonstige Erträge (Übertrag Vorjahr und Folgejahr)	1.126	984	-142
Erträge	26.032	6.776	-19.256
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	500	541	41
Abschreibungen	10.388	12.282	1.894
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	671	671	0
Transferaufwendungen	24.862	32.541	7.679
Aufwendungen	36.420	46.036	9.616
Ergebnis	-10.388	-39.260	-28.872
nachrichtlich:			
Vorauszahlungen der Stadt auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0	28.437	28.437
Einzahlung der Stadt in die Kapitalrücklage	17.500	19.279	1.779

Gegenüber dem Jahresabschluss 2022 kommt es aufgrund der Anwendung des neuen Eigenbetriebsrechts zu einer geänderten Darstellung der Zahlungen der Stadt an den Eigenbetrieb. Nach eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften stellen die Zahlungen keine Zuschüsse, sondern Vorauszahlungen zur späteren Fehlbetragsabdeckung dar und sind erst nach Feststellung des tatsächlichen Jahresergebnisses sowie Beschlussfassung des Gemeinderats, von der Stadt an den Eigenbetrieb zu leisten.

Aufgrund dessen werden die Zahlungen, verglichen zum Vorjahr, nicht mehr als „sonstige Transfererträge“, sondern ergebnisneutral nachrichtlich als „Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsdeckung“ verbucht.

Der Anstieg der Transferaufwendungen ist überwiegend auf höhere Zuschusszahlungen an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH zurückzuführen. Grund hierfür sind Angebotsausweitungen im Rahmen von umfangreichen Taktverdichtungen sowie steigende Energie- und Materialkosten.

Ergänzende Informationen:

Änderung des Wertes der Finanzanlagen

Stadtwerke Heidelberg

Mit Stand 31.12.2022 belief sich der Wert der Unternehmensanteile (Anteile an verbundenen Unternehmen, sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen) auf 153.994.526,66 €. Im Laufe des Jahres 2023 wurden Einzahlungen in das Eigenkapital der Stadtwerke Heidelberg GmbH in Höhe von 17.389.000 € getätigt. Der durch die Stadtwerke Heidelberg GmbH ausgewiesene Verlust in Höhe von 12.282.388,52 € wurde abgeschrieben, so dass sich der Beteiligungswert an der Stadtwerke Heidelberg GmbH jetzt auf 102.208.930,02 € beläuft.

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg

Der Beteiligungswert an der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg erhöht sich durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage um 1.000.000,00 € auf jetzt 30.446.448,36 €.

Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH

Der Beteiligungswert an der Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH erhöht sich durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage um 890.000,00 € auf jetzt 2.415.000,00 €.

Im Saldo erhöhte sich der Wert der Unternehmensanteile (Anteile an verbundenen Unternehmen, sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen) um 6.996.611,48 € auf jetzt 160.285.192,78 €.

Nachrichtlich:

Es handelt sich beim ESB aktuell um einen vorläufigen Jahresabschluss. Gemäß § 16 Absatz 3 Eigenbetriebsgesetz in Verbindung mit § 9 der Betriebssatzung stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss in einer gesonderten Sitzung fest sobald der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes vorliegt.

Stadtbetriebe Heidelberg (SBH)

Die Gewinn- und Verlustrechnung der SBH weist aus:

	2022 T€	2023 T€	Veränderung T€
Umsatzerlöse	46.809	54.103	7.294
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Gesamtleistung	46.809	54.103	7.294
Sonstige betriebliche Erträge	1575	194	-1.381
Betriebsleistung	48.384	54.297	5.913
Materialaufwand	34.172	36.102	1.930
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	7.299	7.289	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.826	3.934	-892
Betriebsaufwand	46.297	47.325	1.028
Operatives Ergebnis	2.087	6.972	4.885
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.104	4.393	289
Finanzergebnis	-4.103	-4.392	-289
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.016	2.580	4.596
sonstige Steuern	66	66	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.082	2.514	4.596

Die Stadtbetriebe Heidelberg schließen das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 2.514 T€ (Vorjahr: -2.082 T€) ab.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 7.294 T€ auf 54.103 T€ gestiegen.

In der Sparte Wasser haben sich die Umsatzerlöse auf 24,7 Mio. € erhöht (Vorjahr: 23,5 Mio. €). Der Anstieg in diesem Bereich ist auf die höhere Wassermenge im Vergleich zum Vorjahr und auf die Erhöhung des Frischwassergebührensatzes zurückzuführen.

Bei der Sparte Abwasser wirkt sich die Erhöhung der Abwassergebührensätze aus. Die Umsatzerlöse sind in der Sparte Abwasser um 5,8 Mio. € auf 23,1 Mio. € gestiegen.

Die Sparte Bergbahn liegt bei den Umsatzerlösen mit 4,8 Mio. € um 1,1 Mio. € über dem Vorjahr. Dies resultiert insbesondere auf Grund des Anstiegs bei den Ticketverkäufen.

Die Sparte BHKW weist ein Nullergebnis aus, da die erzielten Ergebnisse vollständig an die Stadt weiterverrechnet werden.

In der Sparte Breitband wurde im Berichtsjahr der Ausbau des sich nun auf 260 Kilometer erstreckenden Netzes technisch abgeschlossen. Die Sparte schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 525 T€ ab.

Dem gegenüber steht auf der Aufwandsseite vor allem der Materialaufwand in Höhe von 36.102 T€. Im Materialaufwand sind auch die technischen Betriebsführungsentgelte enthalten.

Nachrichtlich:

Es handelt sich bei der SBH aktuell um einen vorläufigen Jahresabschluss der von einem Wirtschaftsprüfer geprüft ist. Gemäß § 16 Absatz 3 Eigenbetriebsgesetz in Verbindung mit § 9 der Betriebssatzung stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss in einer gesonderten Sitzung fest, sobald der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes vorliegt.